Zur

öffentlichen Prüfung der Schüler

des

Königlichen Gymnasiums zu Lyck

am

1. und 2. October

ladet ergebenst ein

Professor Kostka.

Inhalt: Schulnachrichten.

Lyck 1868.
Schnellpressendruck von Rudolph Siebert.

Die wissenschaftliche Abhandlung ist nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegii vom 4. November 1867 in diesem Jahre weggefallen, um so die Mehrkosten für das vorjährige Programm aus den diesjährigen Mitteln zu decken.

Schulnachrichten.

I. Vertheilung der Lehrstunden.

Lehrer.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschule I.	Vorschule II.	Summa d. Stunden.
1. Dr. Schaper, Director. Ord. 1.	Lat. 8.					Gesch. u. Geogr. 3.	Rel. 3.	Lat. 1.			15.
2. Prof. Kostka, 1. Oberlehrer. Ord. II. A.	Griech. Prosa u. Ex. 4.	Griech. 6. [Verg. 2.]	Griech. Prosa u. Ex. 4.		Griech. Lect. 2.						16. [14.]
3. Gortzitza, 2. Oberlehrer. Ord. II. B.	Griech. Poesie 2.	Dtsch. 2.	Lat. 8.			Griech. 6.					18.
4. Dr. Horch, 3. Oberlehrer.	Franz. 2. Gesch. u. Geogr. 3.	Franz. 2. Gesch. u. Geogr. 3.	Franz. 2. Gesch. u. Geogr. 3.	Franz. 3.	Franz. 2.						20.
5. Kuhse, 4. ord. Lehrer. [Ord. 1.]	Math. 4. Phys. 2.	Math. 4. Phys. 1.			Ntrg. 2.		Franz. 3. Ntrg. 2.	Dtsch. 2. Ntrg. 2.			22.
6. Kopetsch, 2. ord. Lehrer. Ord. III. A.	[Lat. 6.]	Lat. 8.		Griech. 6.				Lat. 8. [Lat. 1.]			22. [21.]
7. Laves I. 3. ord. Lehrer. Ord. III. B.			Hom. 2. Verg. 2. Dtsch. 2.	Ovid. 2.	Lat. 8. Gesch. u. Geogr. 3.		Dtsch. 2.				21.
Latus	25.	26.	23.	11.	17.	9.	10.	13.			134.

Lehrer.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschule I.	Vorschule II.	Summa d. Stunden.
Transport	25.	26.	23.	11.	17.	9.	10.	13.			134.
8. Dr. Ebinger, 4. ord. Lehrer. Ord. IV.	Dtsch. 3. [Horaz 2.]	Verg. 2.			Griech. 4. Ovid. 2.	Lat. 10.					21.
9. Dr. Laves II. 5. ord. Lehrer. Ord. V.			[Grch. 4.]	Lat. 8. Gesch. u. Geogr. 4.			Lat. 10.				22.
10. Kalanke, 6. ord. Lehrer.	Relig. 2. Hebr. 2.	Relig. 2. Hebræisch 2.	Relig. 2.	Relig 2. Dtsch 2.	Relig. 2. Dtsch. 2.	Relig. 2. Dtsch. 2.					22.
11. Bock, 7. ord. Lehrer.			Math. 4. Phys. 1.	Math. 3.	Math. 3.	Math. 3. Franz. 2.	Rechn. 3.	Rechn. 4.			23.
12. Krüger, 8. ord. Lehrer. Ord. VI.	Gesang 1. Gesang 1. Zeichnen 2.			Gesang 1.		Zeichn. 2.	Gesang 2. Geogr. 2. Schrb. 3. Zeichn. 2. [Rel. 2.]	Rel. 3. Geogr. 2. Schrb. 3. Zeichn. 2.			26.
13. Engelke, Lehrer der Vorschule.									Religion 3. Rechnen 4. Anschauungsübungen 3. Schrb. 4. Lesen 6.	Schreiblesen 6.	26.
14. Schulamts-Candidat O. Gortzitza II.				[Gesch. u. Geogr. 4.]		[Gesch. u. Geogr. 3.]	[Geogr. 3]	[Lat. 8.]			[18.]
Summa	36.	36.	36.	34.	34.	32.	32.	29.	20.	16.	274.
									dazu durch Combination		31.
											305.

Bemerkung. Das in [ ] Eingeschlossene bezieht sich auf den nach Abgang des Director Dr. Schaper pro August und September geltenden Stundenplan.

II. Lehrverfassung.

Vorschule.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Engelke.

1. Religion. 3 St. Die Festerzählungen nach Woike. Die Geschichten wurden erzählt, abgefragt und das Wiedererzählen durch Antworten in vollständigen Sätzen vorbereitet. Die fünf ersten Gebote ohne Luthers Erklärung und einige Gebete wurden durch Vorsprechen von der zweiten Abtheilung gelernt. Die erste Abtheilung lernte die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung, einige Gebete und Liederverse.

2. Anschauungsübungen. 3 St. Besprechung der in Böhme's Lesefibel abgebildeten und der in den Bildern zum ersten Anschauungsunterricht auf Tafel I. bis XII. dargestellten Gegenstände. Uebung im Anschauen, Betrachten und Aussprechen des Aufgefassten. Besprechung biblischer Bilder.

3. Rechnen. 4 St. II. Abtheilung: 1. Stufe nach Hentschel. Die Zahlen von 1 — 10. Auffassen, Benennen und Schreiben der Grundzahlen. Das Addiren, Subtrahiren, Multipliciren und Dividiren.

I. Abtheilung. 2. Stufe nach Hentschel. Die Zahlen von 1 — 100. Addiren und Subtrahiren.

Als Anschauungsmittel diente die russische Rechenmaschine.

Schreiblesen. 6 St. Nach Böhme's Lesefibel. II. Abtheilung: Lautiren und Lesen von Nro. 1 — 100. I. Abtheilung: Richtiges Lesen der Stücke Nro. 101 — 170. Das Gelesene wurde von jeder Abtheilung abgeschrieben.

Erste Klasse.

Ordinarius: Engelke.

1. Religion. 3 St. Ausgewählte bibl. Geschichten des neuen Testaments nach Woike. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, einige Lieder und Liederverse wurden gelernt.

2. Anschauungsübungen. 3 St. Besprechung über Gegenstände aus der näheren und entfernteren Umgebung der Kinder unter Benutzung der Schreiberschen Bilder. Kleine Erzählungen und Gedichte wurden in die Besprechungen eingeflochten.

3. Rechnen. 4 St. 3. Stufe nach Hentschel. Grundrechnungsarten in grösseren Zahlen. II. Abtheilung: Auffassen, Lesen und Schreiben der Zahlen, Addiren und Subtrahiren; dazu die I. Abtheilung: Multipliciren und Dividiren.

4. Orthographische Uebungen. 2. St. Schreiben nach dem Dictat, verbunden mit dem Einüben orthographischer Regeln.

5. Lesen. 6 St. Preuss Kinderfreund I. Theil 2. Abschnitt, Nro. I — III. Ausgewählte Lesestücke des 2. Theils geschichtlichen und geographischen Inhalts. Einübung des tonrichtigen Lesens, Besprechen, Wiedererzählen und Vortragen. Wortarten, Declination, Comparation und Conjugation. Der einfache Satz.

6. Schönschreiben. 2 St. Einübung der kleinen und grossen lateinischen Buchstaben und fortgesetzte Uebung der deutschen Schrift.

Sexta.

Ordinarius: Krüger.

1. Deutsch. 2 St. Kuhse. Lesen im Kinderfreund von Preuss. Wiedererzählen des Gelesenen. Wortarten. Einfacher Satz und die Theile desselben. Uebungen in der Orthographie. Declamiren.

2. Latein. 9 St. Kopetsch 8. St., Schaper 1 St. Aug. und Septbr. Gortzitza II. 8 St., Kopetsch 1 St. Lectüre aus Schönborn's Lesebuch für VI. Grammatik nach dem Auszuge aus Zumpt c. 5 — 43. Wöchentlich ein Exercitium.

3. Religion. 3 St. Krüger. Biblische Geschichte des alten Testaments. Auswendiglernen der Hauptstücke bis zur vierten Bitte und 6 Kirchenlieder.

4. Rechnen. 4 St. Bock. Die vier Species in benannten Zahlen.

5. Geographie. 2 St. Krüger. Gestalt und Grösse der Erde, ihre Bewegung und Zonen. Die fünf Erdtheile mit ihren Gebirgen, Hauptflüssen, Meerbusen und Küsten, Inseln, Seeen, Meer- und Landengen. Nach dem I. Theil der Geographie von Preuss.

6. Naturgeschichte. 2 St. Kuhse. Beschreibung einzelner Wirbel- und Gliederthiere, so wie einzelner wild wachsender Pflanzen. Nach Schilling's kleiner Naturgeschichte.

7. Schreiben. 3 St. Krüger. Vorübungen. Die kleinen und grossen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift, ihre Verbindung zu Wörtern und kurzen Sätzen.

8. Zeichnen. 2 St. Krüger. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen. Die Winkel.

9. Gesang. 2 St. mit Quinta comb. Krüger. Stimm- und Gehörübungen. Volkslieder und Choräle. Uebung im Treffen und Transponiren.

Quinta.

Ordinarius: Laves II.

1. Deutsch. 2 St. Laves I. Lesen im ersten Theile des Kinderfreundes von Preuss. Wiedererzählen. Erläuterung der Rede- und Satztheile. Orthographie und Interpunktion. Declamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

2. Latein. 10 St. Laves II. Schönborn's Lesebuch für V., nach Auswahl. Grammatik nach dem Auszuge aus Zumpt, cap. 1 — 59. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

3. Französisch. 3 St. Kuhse. Ploetz Curs. 1. Sect. 1 — 40. Schriftl. Uebungen.

4. Religion. 3 St. Schaper. August und September 2 St. Krüger. Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Geschichte von der Ausgiessung des heiligen Geistes. Auswendiglernen der 5 Hauptstücke und 6 Kirchenlieder.

5. Rechnen. 3 St. Bock. Bruchrechnung.

6. Geographie. 2 St. Krüger. August und September 3 St. Gortzitza II. Russland, Schweden, Preussen und Posen, Dänemark, Belgien, Niederlande und Deutschland nach Preuss.

7. Naturkunde. 2 St. Kuhse. W. Beschreibung von Wirbel- und Gliederthieren. S. Beschreibung von Pflanzen. Nach Schilling.

8. Schreiben. 3 St. Krüger. Schreiben nach Vorschriften deutscher und lateinischer Schrift.

9. Zeichnen. 2 St. Krüger. Krumme Linien. Blumen und kleinere Landschaften. Schattiren.

10. Gesang. 2 St. mit Sexta comb. Krüger. Wie Sexta.

Quarta.

Ordinarius: Ebinger.

1. Deutsch. 2 St. Kalanke. Lesestücke und Gedichte aus dem Kinderfreunde von Preuss wurden behandelt. Stündlich Uebungen im Declamiren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und die Interpunktionslehre im Anschluss an die Lectüre behandelt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

2. Latein. 10 St. Ebinger. Casuslehre nach Zumpt. Wiederholung der Etymologie. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Nepos: Lysander, Alcibiades, Conon, Dion, Iphicrates, Epaminondas, Pelopidas mit fortlaufendem Retrovertiren verbunden. Phaedrus: lib. I — III. Metrik des jambischen Senar und die Hauptregeln der Prosodie.

3. Griechisch. 6 St. Gortzitza. Grammatik nach Buttmann bis zu den Verbis auf *μι*. Lectüre aus Jacobs I. Cursus. Im II. und IV. Quartal wöchentlich ein Exercitium.

4. Französisch. 2 St. Bock. Ploetz Lect. 40 — 73. Exercitia und Extemporalia.

5. Religion. 2 St. Kalanke. W. die Acta gelesen, erläutert, Inhalt gelernt. S. Evangelium Lucae gelesen, erläutert, die Hauptgeschichten daraus gelernt. W. und S. die 5 Hauptstücke repetirt. Hollenherg: „Das christliche Kirchenjahr" erläutert und gelernt. 6 Kirchenlieder.

6. Mathematik. 3 St. Bock. Sätze über Winkel, parallele Linien, Dreiecke und Vierecke nach Koppe § 1 — § 117. Repetition der Bruchrechnung.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Schaper. Aug. und Septbr. Gortzitza II. W. Griechische Geschichte nach Dielitz. S. Preussische Geschichte nach Heinel. Die 5 Erdtheile nach Preuss.

8. Zeichnen. 2 St. Krüger. Fortgesetzte Uebung im Schattiren. Landschaften und Köpfe. Beginn des perspectivischen Zeichnens.

9. Gesang. 2 St., davon 1. St. mit III., 1 St. mit III., II. und I. comb. Krüger. Fortgesetzte Treffübungen in Dur und Moll. Vorbereitung für den gemischten Chor.

Tertia B.

Ordinarius: Laves I.

1. Deutsch. 2 St. Kalanke. Schillersche Balladen erläutert und erlernt. Stündlich Uebungen im Vortragen. Im Winter alle 3 Wochen ein Aufsatz, im Sommer alle vier Wochen. Repetition der Interpunctionslehre.

2. Latein. 10 Stunden, davon 8 St. Laves I., 2 St. Ovid. Ebinger. Zumpt Cap. 77 — 83 und Repetition des Vorhergehenden. Caesar B. Gall. IV., V., I. Ovid. Met. nach Seidels Auszug VIII., IX., X., mit Auswahl. Einzelne Stellen aus Caesar und Ovid wurden memorirt und retrovertirt. Einübung der lateinischen Prosodie. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

3. Griechisch. 6 Stunden, davon 4 St. Ebinger, 2 St. Kostka. Wiederholung des Pensums von Quarta, dazu Buttmann 82 — 113 excl. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, Memoriren von Vocabeln. Lectüre aus Jacobs Lesebuch. II. Curs. C. b.

4. Französisch. 2 St. Horch. Lectüre aus Ploetz Chrestomathie section II. No. 2 — 5. Alle zwei Wochen ein Exercit. oder Extemp. Grammatik nach Ploetz Elementarbuch, vierter und fünfter Abschnitt. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische nach diesem Elementarbuche. Erlernung von Vocabeln nach dem vocabulaire systématique von Ploetz.

5. Religion. 2 St. Kalanke. W. das Leben Jesu im Anschluss an Hollenberg § 47 pp. Die Bergpredigt zum grössten Theil auswendig gelernt. 3 Kirchenlieder. Repitition der Hauptstücke, des Kirchenjahres. S. Die beiden ersten Hauptstücke zum Theil besprochen, dazu die einschlagenden Sprüche gelernt. 3 Kirchenlieder. Repetition des Kirchenjahres und mit den ältern Schülern Repetition des Lebens Jesu.

6. Mathematik. 3 St. Bock. W. Lehre vom Kreise. Buchstaben-Rechnung. S. Gleichheit der Figuren. Auflösung der leichtesten planimetrischen Aufgaben. Decimalbrüche. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

7. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Laves I. Römische Geschichte nach Dielitz. Physikalische und politische Geographie von Deutschland nach Voigt's Leitfaden.

8. Naturgeschichte. 2 St. Kuhse. Systematische Eintheilung der Thiere und Pflanzen nach Couvier etc. mit besonderer Berücksichtigung der wirbellosen Thiere und der einheimischen Pflanzengruppen. Beschreibung der wichtigsten Mineralien nach Massgabe der vorhandenen Sammlung.

9. Gesang. 2 St., davon 1 St. mit IV., 1 St. mit IV., III. A, II. und I. combinirt. Krüger. Wie Quarta.

10. Zeichnen. 2. St. mit III. A, II. und I. Krüger. Conturzeichnen. Uebung im Schattiren mit der Estampe und im Schraffiren. Kopfstudien. Perspective.

Tertia A.

Ordinarius: Kopetsch.

1. Deutsch. 2 St. Kalanke. W. Lectüre. Wallensteins Lager und die Piccolomini. Stündlich Uebungen im Vortragen. Repetition der Interpunktionslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. S. Lectüre: Wallensteins Tod. Uebungen im Vortragen. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

2. Latein. 10 St., davon 8 St. Laves II., 2 St. Ovid Laves I. Repetition der Etymologie und Casuslehre. Gebrauch der Tempora und Modi. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Caes. B. Civ. I., II., III., bis c. 40. Einzelne Stellen aus Caesar wurden memorirt. Ovid Met. II. bis VI. nach Seidel's Auszug.

3. Griechisch. 6 St. Kopetsch. Xen. Anab. VII., 3 bis zu Ende und lib I. Homer Od. I. und II. Buttmann §. 114 und Wiederholung des Vorhergehenden. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

4. Französisch. 3 St. Horch. Lectüre aus Ploetz Chrestomathie: sect. III. und No. 1 und 2 aus section IV. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Grammatik

aus Ploetz Schulgrammatik Lektion 1 — 28. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische nach dieser Schulgrammatik. Lernen von Vocabeln nach dem vocabulaire systématique von Ploetz.

5. Religion. 2 St. Kalanke. W. Die Geschichte des Volkes Gottes im Anschluss an Hollenberg §. 1 etc. aus welchen Paragraphen das Hauptsächlichste gelernt wurde. Dazu Lectüre der wichtigern alttest. Abschnitte. Erlernen einzelner Psalmen und 3 Kirchenlieder. Repetition der Hauptstücke des Kirchenjahres. S. Repetition des im Winter Durchgenommenen mit den ältern Schülern, dazu Besprechen der 3 letzten Hauptstücke. Die einschlagenden Sprüche gelernt. 3 Kirchenlieder gelernt. Repetition des Kirchenjahres.

6. Mathematik. 3 St. Bock. Sätze von Proportionen bei Linien und Flächen. Aehnlichkeit und Ausmessen der Figuren nach Koppe 8. und 9. Abschnitt. Lösung von Aufgaben. W. Ausziehung von Quadrat-, Cubik- und höheren Wurzeln. Leichtere Gleichungen. S. Repetition der Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades nebst Proportionen. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit.

7. Geschichte und Geographie. 4 St. Laves II. Aug. u. Septbr. Gortzitza II. Deutsche Geschichte nach Dielitz bis 1815. Physische und politische Geographie von Europa ausser Deutschland nach Voigt's Leitfaden.

8. Gesang. 2 St., davon 1 St. mit IV. und III. B., 1 St. mit IV., III. B., II. und I. Krüger. Wie Quarta.

9. Zeichnen. 2 St. mit III. B., II. und I. Krüger. Wie III. B.

Secunda B.

Ordinarius: Gortzitza.

1. Deutsch. 2 St. Laves I. Litteraturgeschichte bis 1150 nach Pischon und Pütz (Altdeutsches Lesebuch). Uebungen im Declamiren und Disponiren. Aufsätze über folgende Themata: 1) Der Anblick der Natur ist für den Menschen demüthigend, aber auch erhebend. 2) Was verdanken wir dem Studium der Geschichte? 3) Nutzen und Schaden der Winde. 4) Welche Vorzüge hat ein Küstenland vor einem Binnenland? 5) Beschreibung des Schildes des Aeneas. 6) Der Wachholder und die Tanne. (Zwiegespräch). 7) a. Der Nutzen der Eisenbahn. b. Beschreibung eines Bahnhofes. 8) Welches sind die künstlichen Erleuchtungsmittel, deren sich die Menschen bedienen? 9) Weshalb ist eine Feuersbrunst für Viele ein so anziehendes Schauspiel? 10) Welche Bedeutung haben die Telegraphen?

Latein. 10 St., davon 8 St. Gortzitza. Liv. XXIII. XXIV. Civ. de imperio Cn. Pompeii, pro Archia poëta, pro rege Deiotaro. Privatim: Sallust. bell. Jugurth. Caesar de bello Gall. I. Zumpt Cap. 62 — 87. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. Aufsätze über folgende Themata: 1) a. Res ab Hannibale belli anno altero gestae. b. Brevis narratio eorum, quae Livius initio libri XXIII. tradidit. 2) Quibus artibus Jugurtha rex Numidarum factus sit. 3) a. Argumentum orationis a Cicerone de imperio Cn. Pompeii habitae exponitur. b. Summarium libri primi de bello civili. 4) De bello a Mario contra Jugurtham gesto. — 2 St. Vergil. Laves I. Aen. VIII., IX., X.

3. Griechisch. 6 St., davon 4 St. Kostka. Aug. u. Septbr. Laves II. Xen. Hell. I., 3 bis III., 2. Buttm. Etymologie gelegentlich repetirt. Hauptregeln der Syntax. Wöchent-

lich ein Exercitium oder Extemporale. — 2 Stunden. Homer. Laves I. Odyss. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX.

4. Französich. 2 St. Horch. Lectüre aus Ploetz manuel. Le Sage Gil Blas de Santillane. Alle 2 Wochen ein Exercit. oder Extemporale. Grammatik nach Ploetz Schulgrammatik. Lection 29 bis 57. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische nach Ploetz Schulgrammatik. Erlernen von gallicismes nach Ploetz vocabulaire systématique.

5. Hebräisch. 2 St. mit II. A. Kalanke. — 1. Abth. Lectüre aus Gesenius Lesebuch. Das unregelmässige Verbum gelernt. Stündlich schriftliche Analyse des Uebersetzten. — II. Abth. Nach Erlernen des Lesens wurde der Anfang mit der Lectüre aus Gesenius Lesebuch gemacht. Stündlich Analyse des Uebersetzten. — Aus Gesenius Grammatik die Elementarlehre ganz durchgenommen, aus der Formenlehre §. 30 — 61, §. 87 — 91.

6. Religion. 2 St. Kalanke. W. Im Anschluss an die Darstellung des Lebens Pauli wurden die kleinern Paulinisehen Briefe deutsch gelesen und erklärt. Repetition der Hauptstücke. Kirchenlieder. S. Die übrigen wichtigern Schriften des N. T. wurden erläutert. Repetition der Hauptstücke, des Kirchenjahres. Kirchenlieder.

7. Mathematik. 4 St. Bock. Arithmetik. W. Rechnung mit Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. S. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Grössen. Leichtere quadratische Gleichungen. Planimetrie: Wiederholung von Sätzen, Auflösung planimetrischer Aufgaben. Durchnahme der Sätze aus Koppe Abschnitt II. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit.

8. Physik. 1 Stunde. Bock. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Elemente der Statik und Mechanik etc. nach Koppe §§. 1 — 18, 19 — 35, 45 — 53, 58 — 61, 79—92, 99—102.

9. Geschichte und Geographie. 3 St. Horch. Geschichte. 2 St. Vortrag nnd Repitition der mittlern Geschichte nach Horch's Lehrbuch. Geographie: 1 St. Norddeutscher Bund, Süddeutschland, Oesterreich — Ungarn, Amerika und Australien. Uebungen im Kartenzeichnen.

10. Gesang. 2 St., davon 1 St. mit IV., III., II A. und I., 1 St. mit II A. und I. Krüger. Choräle, Lieder, Motetten und Chöre aus grössern klassischen Musikwerken. Vorbereitung für den gemischten Chorgesang.

11. Zeichnen. 2 St. mit III., II A. u. I. Krüger. Wie III. B.

Secunda A.

Ordinarius: Kostka.

1. Deutsch. 2 St. Gortzitza. Litteraturgeschichte von 1150 — 1620 nach Pischon. Lectüre aus Pütz Lesebuch und Mittheilung sonstiger Proben. Uebungen im mündlichen Vortrag und im Disponiren. Aufsätze über folgende Themata: 1) Der Herbst ist die Melancholie, aber auch die Freude der Natur und des Menschen. 2) Die Bedeutung der Frauen in Schillers Wilhelm Tell. 3) Schillers Taucher mit seiner muthmasslichen Quelle verglichen. 4) Die Freuden des Winters. 5) Der Wanderer und der studirende Jüngling. 6) Die erste Hälfte von Tiedge's Elegie auf dem Schlachtfelde von Kunersdorf. In Distichen. 7) Des Lebens ungemischte Freude wird keinem Irdischen zu Theil. 8) Das Sprichwort „Frisch gewagt ist halb gewonnen“ ist nicht bei allen Unternehmungen, sondern nur unter gewissen

Voraussetzungen anwendbar. Welches sind diese Voraussetzungen? 9) Nicht an die Güter hänge dein Herz, die das Leben vergänglich zieren! Wer besitzt, der lerne verlieren; wer im Glück ist, der lerne den Schmerz! 10) Man lebt nur einmal in der Welt.

2. Latein. 10 St., davon 8 St. Kopetsch. Liv. X. und I. Cic. pro Murena und de provinciis consularibus. Privatim: Liv. XXX. Cic. Laelius. — Nepos Alcibiades, Agesilaus, Atticus. Zumpt. Wiederholung von cap. 3 — 36, 69 — 87. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Aufsätze über folgende Themata: 1) Quibus certaminibus plebs Romana summos assecuta sit honores? 2) Livianum illud „Externus terror maximum concordiae vinculum" exemplis illustretur. 3) a. De Periclis ingenio ac meritis in rempublicam Atheniensium. b. De Lucio et Marco Juniis Brutis, libertatis Romanae vindicibus. 4) Duo vitia, avaritia et luxuria omnia magna imperia everterunt. — 2 St. Vergil. Ebinger. Aug. und Septbr. Kostka. Aen. I — IV. Einzelne Stellen wurden memorirt.

3. Griechisch. 6 St. Kostka. Hom. Iliad. XX. — XXIII. Lysias, ausgewählte Reden von Rauchenstein XIII., XXX., XIX. Herodot. VIII, 1 — 120. Buttmann Syntax und Wiederholung der Etymologie. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

4. Französisch. 2 St. Horch. Lectüre aus Ploetz Manuel. Chateaubriand Itineraire de Paris à Jerusalem und Fragment d'Atala, St. Marc Girardin. Alle 2 Wochen ein Exercit. oder Extemp. Aus der Schulgrammatik von Ploetz Lection 58 — 78. Mündliches Uebersetzen nach dieser Schulgrammatik aus dem Deutschen ins Französische. Erlernen von gallicismes nach dem vocabulaire systématique.

5. Hebräisch. 2 St. mit II. B. Kalanke. Siehe II. B.

6. Religion. 2 St. Kalanke. W. Im Anschluss an Hollenberg §. 47 — 82 wurden die einschlagenden Hauptstellen aus dem Evangelium griechisch gelesen, dazu wurde die Bergpredigt zum Theil gelernt. Repetiton des Kirchenjahres. S. Die wichtigsten Schriften des A. T. wurden dem Verständniss näher gebracht, die Hauptabschnitte gelesen, die wichtigsten Psalmen gelernt und aus Hollenberg §. 14 wiederholt.

7. Mathematik. 4 St. Kuhse. W. Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Proportionen. Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Theilbarkeit und Mass der Zahlen. Repetition der Logarithmen. Stereometrie, erste Hälfte. Auflösung planimetrischer Aufgaben. S. Fortsetzung der Lehre von den Gleichungen, besonders quadratische. Geometrische Progressionen. Trigonometrie des allgem. Dreiecks. Verwandlung und Theilung der Figuren. Harmonische Theilung. Auflösung planimetrischer und trigonometrischer Aufgaben.

8. Physik. 1 St. Kuhse. Statik und Mechanik, statische Electricität. Nach Koppe §§. 32 — 36, 38, 45 — 53, 65, 68 — 72, 182 — 195, 117 — 139.

9. Geschichte und Geographie. 3 St. Horch. Davon 2 St. Vortrag und Repetition der alten Geschichte nach Horchs Lehrbuch. 1 Stunde Geographie von Europa mit Ausnahme des norddeutschen Bundes und Oesterreichs, Asien und Afrika. Uebungen im Kartenzeichnen.

10. Gesang. 2 Stunden, davon 1 St. mit II. B. und I., 1 St. mit IV., III., II. B. und I. Krüger. Wie II. B.

11. Zeichnen. 2 St. mit III., II B. und I. Krüger. Wie III. B.

Prima.

Ordinarius: Schaper. Aug. und Sept. Kuhse.

1. Deutsch. 3 St. Ebinger. Davon 2 St. W. Lectüre von Schillers „über Anmuth und Würde, über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen, über das Erhabene" u. a. S. Litteraturgeschichte von 1780 bis 1830. Aufsätze über folgende Themata: 1) Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. 2) Alles in der Welt lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. (Probeaufsatz). 3) Schillers Abhandlung über Anmuth und Würde. 4) Neigung besiegen ist schwer, gesellt sich aber Gewohnheit wurzelnd allmählig dazu, unüberwindlich ist sie. 5) Wer nicht vorwärts geht, geht zurück. (Probeaufsatz.) 6) Der Mensch, der in schwankender Zeit auch schwankend gesinnt ist, der vermehrt das Uebel und breitet es weiter und weiter, aber wer fest auf dem Sinne beharret, der bildet die Welt sich. 7) Die Anschauung von dem Neide der Götter bei den Alten und bei Schiller. 8) Dein Auge kann die Welt trüb oder klar dir machen, wie du sie ansiehst, wird sie weinen oder lachen. 9) Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie. 10) Wer fremde Sprachen nicht kennt, kennt seine eigene nicht. — 1 St. Philosophische Propaedeutik: W. Logik. S. Poetik des Dramas nach Aristoteles. Uebung im Disponiren.

2. Latein. 8 St. Schaper. Aug. und Septbr. 6 St. Kopetsch, 2 St. Horat. Ebinger. Horat. carm. I. II. Einzelne Oden wurden memorirt. Cic. de fin. Tacit. Ann. XII. und XIII. Privatim: Liv. XLII — XLV. und Cic. de fin. III. — V. Wiederholung der Grammatik nach Zumpt. Uebungen im Lateinsprechen und metrische Uebungen. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Aufsätze über folgende Themata: 1) Qui fit, — ut nemo, quam sibi sortem, seu ratio dederit, seu fors obiecerit, illa contentus vivat? 2) Nunquam Stygias fertur ad undas inclita virtus (Klassenarbeit). 3) a. De Romanis philosophandi reprehensoribus. b. Phtius Achilles. 4) Non omnes tam firmi et constantis animi contra adversum rumorem esse possunt, quam Q. Fabius fuit, qui suum imperium minui per vanitatem populi maluit, quam secunda fama male rem gerere. 5) Quaeritur, num Valerius Maximus Lacedaemonem splendidissimum totius Graeciae decus recte dixerit. 6) a. Bonos inter se prodesse, malo malum nocere. b. Anchises ex Troiae incendiis et ruina filii ope servatus. 7) Exponitur, quibus artibus res Romana ad gloriae societatem provecta sit. (Klassenarbeit). 8) Italiam principibus imperitantibus magnas inter opes inopem fuisse. 9) a. In legendis Taciti annalibus quibus rebus maxime delectemur. b. Fas est et ab hoste doceri.

3. Griechisch. 6 St., davon 4 St. Kostka. Isocrat. Panegyricus. Thuc. VI bis VII. 46. Wiederholung der Haupttheile der Syntax nach Buttmann. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. — 2 St. Gortzitza. Hom. Iliad. IX — XII. Soph. Aias.

4. Französisch. 2 St. Horch. Lectüre: W. Aus Ploetz Manuel. Molière Femmes Savantes, Xavier de Maistre und Thierry. S. Aus Michaud Histoire re de la Première Croisade. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. — Repetition der Grammatik nach Plötz Schulgrammatik.

5. Hebräisch. 2 St. Kalanke. Lectüre von ausgewählten Psalmen und ausgewählten Stücken aus den historischen Büchern. Schriftliche Analysen. Repetition der Elementarlehre und Erlernen des noch nicht angeeigneten Theiles der Formenlehre. Gesenius §. 30 — 105. Aus der Syntax die nöthigsten Regeln gelernt. Stündlich 10 Vocabeln gelernt

6. Religion. 2 Stunden. Kalanke. W. Glaubenslehre im Anschluss an Hollenberg §. 158 etc. unter Rücksicht auf die conf. Augustana. S. Ev. Johannis in den Hauptpartien gelesen und erläutert. Repetition des Kirchenjahres.

7. Mathematik. 4 St. Kuhse. W. Quadratische und höhere Gleichungen nach Koppe §§. 191 VI. und VII. 192 — 197 Anhang I — XVI. Berechnnng der Logarithmen durch Reihen. Repetition der Progressionen und der Zinseszins etc. Rechnungen. — Abschluss der Stereometrie, besonders die Berechnung des Inhalts und der Oberfläche. Nach Koppe. S. Allgemeine Repetition der Arithmetik und der Trigonometrie. Uebungen im Auflösen geometrischer und trigonometrischer Aufgaben.

8. Physik. 2 St. Kuhse. Schluss der Dioptrik. — Repetition der Lehre vom Magnetismus und von der statischen Elektricität. — Akustik. Galvanische Elektricität. Repetition der wichtigsten Lehren aus der Statik und Mechanik.

9. Geschichte und Geographie. 3 St. Horch. Vortrag der neueren Geschichte von 1746 bis 1815. Wiederholung des Gesammtgebiets der Geschichte nach Horch's Lehrbuch. Repetition der Geographie nach Voigt's Leitfaden alle 2 Wochen 1 Stunde.

10. Gesang. 2 Stunden, davon 1 St. mit IV., III. und II., und 1 St. mit II. Krüger. Wie II B.

11. Zeichnen. 2 St. mit III. und II. Krüger. Wie III B.

Die Turnübungen, von Bock geleitet, wurden 2 Mal wöchentlich mit allen Klassen gehalten, 1 Stunde Riegenturnen an den Geräthen, ausgewählt für die verschiedenen Altersklassen, 1½ St. Frei- und Ordnungsübungen., 1 Mal wöchentlich mit den Vorturnern und einigen bessern Turnern, die sich freiwillig daran betheiligten.

III. Abiturienten-Aufgaben.

A. Zu Ostern. 1. Thema zum deutschen Aufsatz.

Der Mensch, der zu schwankender Zeit auch schwankend gesinnt ist,
Der vermehret das Uebel und bereitet es weiter und weiter;
Aber wer fest auf dem Sinne beharret, der bildet die Welt sich.

2. Thema zum lateinischen Aufsatz.

Rex est, qui metuet nihil,
Rex est, qui cupiet nihil.
Mens regnum bona possidet,
Hoc regnum sibi quisque dat. (Seneca Thyest 388 seq.)

3. Mathematische Aufgaben.

1. Ein Dreieck zu construiren, wozu gegeben: Die Grundlinie = 3, die Differenz der beiden andern Seiten = 1, die Summe der Winkel an der Grundlinie = 150°.

2. Ein Dreieck zu berechnen aus dem Verhältniss zweier Seiten $a/b = 5/4$, der dritten Seite $c = 83'$ und dem Halbmesser des um das Dreieck beschriebenen Kreises $r = 45$.

3. Ein Kaufmann wollte eine Quantität Oel kaufen. Da ihm der Preis zu hoch schien, wartete er einige Zeit. Während derselben war der Centner um $2\frac{1}{2}$ Rthl. im Preise gestiegen und er musste nun für dieselbe Menge Oel 1456 Thlr. bezahlen, während er früher für diese Summe $26\frac{2}{3}$ Centner mehr bekommen hätte. Wie viel Centner hat er gekauft?

4. Das Volumen eines dreiseitigen Prisma's zu berechnen, dessen Seitenkanten $d = 9'$ gegen die Grundfläche unter einem Winkel $\delta = 71^0\ 18'\ 13''$ geneigt sind, wenn die Grundfläche in einen Kreis mit dem Halbmesser $r = 5', 8$ eingeschrieben ist und einen Winkel $\alpha = 52^0\ 16'$ und einem zweiten $\beta = 87^0\ 20'$ enthält.

B. Zu Michaelis. 1. Thema zum deutschen Aufsatz.

Nicht der ist auf der Welt verwaist,
Dessen Vater und Mutter gestorben,
Sondern der für Herz und Geist
Keine Liebe und kein Wissen erworben.

2. Thema zum lateinischen Aufsatz.

Romanos omnium, praeter se ipsos, populorum fuisse domitores.

3. Mathematische Aufgaben.

1. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten, dem von diesen eingeschlossenen Winkel und dem Inhalt. ($b - c$, α und $\triangle$.)

2. Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben: $b^2 - c^2$, a und die Differenz der Winkel $\beta - \gamma$.

3. Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben ist: Der Umfang $2p$, der Halbmesser des der Seite a angeschriebenen Kreises und der Winkel, welchen die Seite c mit der zu a gehörigen Mittellinie bildet.

4. Auflösung der Gleichungen: $xu = yz$; $x + u = 9$; $y + z = 6$; $x^3 + y^3 + z^3 + u^3 = 585$.

5. Die drei Seiten eines Dreiecks sind $a = 48$; $b = 36$, $c = 28$. Das Dreieck dreht sich um seine grösste Seite. Wie gross ist der entstandene Doppelkegel?

IV. **Mittheilungen aus den amtlichen Verordnungen.**

31. October v. J. Durch die Königliche Regierung zu Gumbinnen wird die erste Portion des Stipendium Fuchsianum dem stud. theol. Adolph Jacobi aus Lyck zugesprochen.

4. November v. J. Da das Weihnachtsfest auf einen Mittwoch fällt, so sollen die Schulen am 21. December geschlossen und der Unterricht am Montag nach Neujahr, den 6. Januar, wieder eröffnet werden.

5. November v. J. Die definitive Anstellung des Vorschullehrer Engelke wird genehmigt.

6. November v. J. Das durch den Abgang des Stipendiaten R. Hassenstein erledigte Stipendium Masovianum wird von Michaeli 67 bis Ostern 68 dem Ober-Secundaner Engel verliehen.

27. November v. J. Die unter dem 21. Mai v. J. in Circulation gesetzten 100 Gypsabdrücke von Gemmen werden der Schülerbibliothek des Königlichen Gymnasiums zu Lyck überwiesen.

7. December v. J. Die Einführung der biblischen Geschichten von Woike in dem Religionsunterrichte von Sexta und Quinta wird genehmigt.

4. Januar d. J. Ein Urlaub wegen Krankheit kann von jetzt ab auf Grund ärztlicher Atteste bis auf die Dauer eines halben Jahres von den Königlichen Provinzial-Schul-Collegien selbstständig ertheilt werden.

Einer Berichterstattung an das Ministerium bedarf es in Zukunft nur, wenn zur Wiederherstellung der Gesundheit eines Lehrers nach ärztlicher Vorschrift mehr als ein halbes Jahr, oder nach Verlauf eines halben Jahres eine Verlängerung des Urlaubs nöthig ist, und ausserdem, wenn bei Königlichen Anstalten ausseretatsmässige Vertretungskosten zu genehmigen sind.

13. Januar d. J. Da in diesem Jahre der 22. März auf einen Sonntag fällt, eine besondere Schulfeier des Geburtstages Seiner Majestät an diesem Tage also nicht angänglich ist, so sollen Tags zuvor in Verbindung mit der Schulandacht die Schüler in geeigneter Weise auf das bevorstehende Fest hingewiesen und zur Betheiligung an der kirchlichen Feier dieses Tages aufgefordert werden.

7. Februar d. J. Die an einigen höhern Schulen der Provinz zugestandene Dispensation der Abiturienten von dem Turnunterricht darf fortan nicht mehr gewährt werden.

13. Februar d. J. Der Schulschluss vor Anfang der Ferien soll fortan auf den Sonnabend, der Wiederbeginn des Unterrichts aber in den Fällen, in welchen die Ferien volle Wochen umfassen, auf den Montag verlegt werden. — Die Osterferien müssen nunmehr stets am Sonnabend vor Palmarum beginnen und das Sommerhalbjahr am Montag nach Quasimodogeniti eröffnet werden; die Michaelisferien beginnen am 29. September, wenn dieser auf einen Sonnabend fällt, oder am Sonnabend darauf; das Winterhalbjahr wird am Donnerstag in der zweiten darauf folgenden Woche eröffnet; betreffs der Pfingstferien bleibt es wie bisher, nämlich der Art, dass dieselben am Sonnabend vor dem ersten Festtage beginnen und einschliesslich desselben fünf Tage dauern. Die Sommerferien beginnen am ersten Sonnabend im Juli und dauern, wie bisher, 4 Wochen. Die Weihnachtsferien beginnen am Sonnabend vor Weihnachten (den 25. December) und währen bis zum Montag nach Neujahr, falls aber Weihnachten selbst oder auch der heilige Abend auf einen Sonnabend fällt, so schliesst der Unterricht am Mittwoch vorher und beginnt wieder am Donnerstag nach Neujahr.

25. Februar d. J. Neun Lehrern des Gymnasiums werden auf Antrag des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums aus Centralfonds ausserordentliche Unterstützungen im Gesammtbetrage von 380 Thlr. bewilligt.

26. Februar d. J. Es wird genehmigt, dass an Stelle des bisher gebrauchten und

für die Secunda beizubehaltenden Manuel von Plötz eine Schrift aus der Bibliothek von Göbel je nach Wahl benutzt werde.

25. März d. J. In den Frequenz-Uebersichten soll der am Schluss der 3. Woche nach Beginn des Semesters vorhandene Schülerbestand als der faktisehe Schülerbestand des betreffenden Semesters bezeichnet werden.

21. April d. J. Aus den vorjährigen Ersparnissen werden denjenigen Lehrern des Gymnasiums, welche aus Centralfonds keine Unterstützung erhalten hatten, ausserordentliche Remunerationen bewilligt.

28. April d. J. Die 5. Directoren-Versammlung der Provinz Preussen wird auf den 3—5. Mai d. J. festgesetzt.

12. Mai d. J. Dem Director Schaper wird durch Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten seine Versetzung in die am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen erledigte Directorstelle angezeigt.

16. Mai d. J. Die in den §§. 151—155 der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März c. enthaltenen Bestimmungen werden abschriftlich mitgetheilt.

Unter denselben ist für die Schüler des hiesigen Gymnasiums folgende von Wichtigkeit:

§. 154. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification durch Atteste können führen:

b. Die Schüler der als vollberechtigt anerkannten Norddeutschen Gymnasien und Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Klassen, gleichviel ob diese Klassen in sich getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Klasse angehört, an allen Unterrichts-Gegenständen Theil genommen, sich das Pensum der Unter-Secunda gut angeeignet und sich gut betragen haben.

Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrer-Conferenz festgestellt sein.

18. Juni d. J. Der Director wird davon benachrichtigt, dass das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Königsberg beauftragt worden ist, ihn behufs seiner Uebersiedelung nach Posen am 1. August d. J. aus seinem bisherigen Amte zu entlassen.

30. Juni d. J. Die Vorschläge des Directors zur Vertretung des vacanten Directorats werden genehmigt, vorbehaltlich der Zustimmung des Herrn Ministers dazu, dass der Candidat Gortzitza zu einer Beschäftigung mit achtzehn wöchentlichen Lehrstunden herangezogen werde.

30. Juni d. J. Dem Director wird aufgegeben, vor seiner Abreise von Lyck das Schulgebäude nebst dem Schulinventarium dem Professor Kostka zu übergeben.

26. Mai und 22. Juli d. J. Die 4 Portionen des Stipendii Masoviani werden von Ostern d. J. bis dahin 1869 den Primanern Albrecht u. Engel, dem Ober-Secundaner Nieszytka und dem Unter-Secundaner Wegner verliehen.

31. Juli d. J. Durch die Königliche Regierung zu Gumbinnen wird mitgetheilt, dass das Stipendium Fuchsianum secundum dem Stud. theol. Wilhelm Off in Königsberg noch für das Semester vom 1. October c. bis 1. April 1869 belassen ist.

11. August d. J. Die Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige zu Gumbinnen ersucht das Directorat des hiesigen Königlichen Gymnasii, die betreffenden Schüler von den

in der neuen Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März c. enthaltenen Anforderungen an junge Leute, welche auf die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst Anspruch machen, in geeigneter Weise in Kenntniss zu setzen.

28. August d. J. Der bisherige Professor am Gymnasium zu Elbing, Dr. Hampke, ist von Sr. Majestät dem Könige zum Director des hiesigen Gymnasiums ernannt und wird seine Einführung hier am 15. October durch den Commissarius des Königlichen Provinzial-Schul-Collegii erfolgen.

V. Chronik der Anstalt.

Dem Beginn des Schuljahres am 10. October 1867 folgte am 16. November die Einführung und Vereidigung des Vorschullehrer Engelke, des letzten der bisher an der Anstalt provisorisch beschäftigten Lehrer. Das durch diese Einführung vervollständigte Collegium hatte das seit Jahren hier nicht erlebte Glück, drei Vierteljahre lang fast ununterbrochen zusammen thätig zu sein. Erst durch die Versetzung des Directors an das Königliche Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zu Posen am 1. August c. wurde dieses Zusammenwirken beendigt.

Gefeiert wurden in dieser Zeit:

1. Das Reformationsdankfest am 31. October v. J. durch einen historischen Vortrag des Dr. Ebinger, nachdem die Schüler schon in der Morgenandacht Montag den 28. October durch den Religionslehrer Herrn Kalanke auf die Feier vorbereitet waren.

2. Das Krönungsfest am 18. Januar d. J. durch eine Gesang- und Declamationsübung, vor welcher Herr Dr. Ebinger in der Festrede ein Lebensbild Wilhelms v. Humboldt entwarf.

3. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, auf welchen die Schüler in der Morgen-Andacht am 21. März durch eine Ansprache des Directors hingewiesen wurden, welche die Methode, durch die König Wilhelm seine Armee zu den grossen Thaten des Jahres 1866 vorbereitet hat, zum Gegenstand hatte und mit der Aufforderung schloss, sich gemeinschaftlich mit den Lehrern an der kirchlichen Feier am folgenden Sonntage zu betheiligen.

4. Die Entlassung der unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader am 22. Februar geprüften Abiturienten, von denen einer unter Entbindung von dem mündlichen Examen, neun nach glücklich bestandener Prüfung, für reif erklärt worden waren.

Ausserdem betheiligte sich die Anstalt an der Feier des dreihundertjährigen Jubiläums des Gymnasiums in Thorn durch ein Gratulationsschreiben.

Im Sommer machten die Primaner mit Ausnahme der Abiturienten und die Vorturner unter den Secundanern unter der Leitung des Turnlehrers, Herrn Gymnasiallehrer Bock, eine Turnfahrt nach der Glasshütte in der Rothebuder Forst.

Die Verlegenheiten, welche allen Beamten aus dem Nothstande in unserer Provinz erwuchsen, wurden für die Lehrer unseres Gymnasiums durch ausserordentliche Unterstützungen hinweggeräumt. Theils aus Centralfonds, theils aus den vorjährigen Ersparnissen er-

hielten sämmtliche Mitglieder des Collegiums Remunerationen im Gesammtbetrage von 525 Thaler. Durch diese in schwerer Zeit geleistete so bedeutende Hülfe wurde das Collegium zum gehorsamsten Danke gegen die hohen vorgesetzten Behörden verpflichtet.

Tief zu beklagen waren die häufigen Unterbrechungen des Unterrichts durch die zahlreichen, langdauernden und weitherrschenden Epidemieen, von welchen alle Klassen unseres Gymnasiums seit dem Winter schwer heimgesucht wurden. In der ersten Zeit hatten wir wenigstens das Glück, die Erkrankten bald wieder unter uns zu sehen; am 29. Mai, 29. Juni und 30. Juli aber wurden uns drei Schüler von blühender Gesundheit, Paul von Kannewurff aus Unter-Tertia, Bruno von Lenski und Alexander Blühmke aus Ober-Tertia, in Zeit von wenigen Tagen durch den Tod entrissen. Sie berechtigten durch ihre Leistungen zu den besten Hoffnungen, und besassen durch die Vorzüge ihres Herzens die allgemeinste Liebe bei Schülern und Lehrern. Mögen die tief gebeugten Eltern in dem Glauben Trost finden, dass die Frühvollendeten uns nicht entrissen, sondern nur zeitweise von uns getrennt sind — dem Glauben, auf welchen auch der Director die durch die beiden ersten so schnell auf einander folgenden Schicksalsschläge tief bewegten Schüler bei der Vertheilung der Censuren am Schlusse vor den Sommerferien hinwies, bei welcher er zugleich von den versammelten Lehrern und Schülern in einer Ansprache Abschied nahm, in welcher er seinen Dank aussprach den Lehrern, für die Treue und Einmüthigkeit, mit der sie ihn in seiner fast vierjährigen Thätigkeit an dieser Anstalt unterstützt hätten, den Eltern und Freunden des Gymnasiums für die zahlreichen Beweise der Liebe und Aufopferung, durch welche nicht allein die Gründung eines neuen Stipendiums ermöglicht, sondern auch vielen armen Schülern die Mittel zum Aufenthalt auf der Schule überhaupt verschafft werden konnten, und mit dem Gebete schloss, dass der Allmächtige den Segen, welcher bei der Weihe des neuen Hauses auf Lehrer und Schüler herabgefleht war, auch ferner auf der Anstalt ruhen lasse, auf dass sie fest im Gehorsam gegen die Gebote Gottes, fest in der Treue gegen den König, fest in dem aufrichtigen Suchen nach Wahrheit allezeit bleibe eine Stätte der Frömmigkeit, Gesittung und Vaterlandsliebe.

Am 11. Juli übergab derselbe der Bestimmung der Hohen Behörde gemäss dem Professor Kostka das Schulgebäude und das Schulinventarium und verliess am folgenden Tage unsern Ort, um nach einem kurzen Aufenthalte bei seinen Verwandten in Litthauen nach Posen, seinem neuen Wirkungskreise, abzureisen. Herr Director Schaper hat durch seine fast vierjährige kräftige, umsichtige und erfolgreiche Leitung unseres Gymnasii, sowie als vielseitig anregender Lehrer, sich die volle Anerkennung seiner vorgesetzten Behörden, das Vertreuen der Lehrer und Eltern, sowie die Liebe seiner Schüler zu erwerben gewusst. Der Unterzeichnete nahm gern Veranlassung, dieses sowol in der Conferenz am 1. Juli, als auch bei dem am 3. Juli von den Lehrern und zahlreichen Freunden und Vätern veranstalteten Abschieds-Souper noch besonders auszusprechen und den allseitigen Wünschen für sein und seiner Familie ferneres Wohl, sowie dem tiefen Bedauern über sein Scheiden Ausdruck zu geben.

Am 20. August d. J. besuchte Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident und Wirkliche Geheime Rath Eichmann auch unsere Stadt. Der Unterzeichnete nahm diese Gelegenheit wahr, demselben für die vielen Beweise des Wohlwollens gegen das Gymnasium und die Lehrer desselben den tiefgefühlten Dank und das allgemeine Bedauern über sein Scheiden aus seinem bisherigen langen segensreichen Wirkungskreise auszusprechen.

Am 9. September fand die mündliche Prüfung der Michaelis-Abiturienten unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader Statt. Alle 10 wurden für reif erklärt, 5 unter Entbindung von der mündlichen Prüfung.

Am 27. September d. J. nahm die Anstalt an der Feier des heiligen Abendmahls in der hiesigen evangelischen Kirche Theil.

Im November v. J. musste Professor Kostka, der als Geschworner einberufen war, ferner Herr Oberlehrer Gortzitza und die Herren Kuhse und Kopetsch, im December Herr Dr. Ebinger, Herr Kalanke und Herr Engelke, 1/2 Woche vor den Sommerferien, 4 Wochen im August und die letzte Woche vor den Michaelisferien wiederum Herr Kalanke wegen Erkrankung vertreten werden.

VI. **Statistische Uebersicht.**

1. Frequenz der Anstalt. Nach dem vorjährigen Programm (pag. 54)

zählte die Anstalt am 16. September 1867	362 Schüler.
Abgegangen sind bis zum 12. September d. J.	70 „
	292 Schüler.
Aufgenommen sind	74 „
also am 12. September d. J. in Summa	366 Schüler.

Davon sind in	
I.	43.
II. A.	31,
II. B.	41,
III. A.	31,
III. B.	45,
IV.	52,
V.	47,
VI.	36,
	326.
Dazu in der Vorschule	40 und zwar in A 29, in B 11,
zusammen	366.

Von den Abgegangenen sind 3 gestorben, 2 verwiesen, 23 mit dem Maturitäts-Zeugnisse entlassen, 14 zu andern Anstalten, 2 zur Marine, 26 zu andern Berufsarten übergegangen.

2. Das Abiturienten-Examen bestanden am 22. Februar d. J. 10 (Nro. 51—60) und am 9. September ebenfalls 10 Primaner (Nro. 61—70).

Nr.	Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Alter.	Aufenthalt im Gymn. Jahre.	Aufenthalt in Prima. Jahre.	Studium.	Universität	Gewählter Beruf.
51	Otto Czypulowski	Dlottowen	17 1/4	5 1/2	2	Jura	Königsberg	
52	Ernst Ebhardt	Komorowen	18 3/4	7	2	Landwirthsch.	Bonn	
53	Moritz Freyer*	Guttstadt	19	7	2	Medicin	Königsberg	
54	Max Goerz	Johannisburg	18 1/2	7 1/2	2	unbestimmt	unbestimmt	
55	Ernst von Kannewurff	Baitkowen	18 1/4	9 1/2	2	Jura u. Camer.	unbestimmt	
56	Carl Knorr	Kl. Lenkuk	20	10 1/2	2	Philologie	Königsberg	
57	Eduard Kollecker	Schedlisken	22 1/2	11 1/2	2	unbestimmt	unbestimmt	
58	Albert Reuter	Popielnen	20 3/4	6	2	Medicin	unbestimmt	
59	Heinrich Schulz	Drygallen	22	9	2 1/2	unbestimmt	unbestimmt	
60	Heinrich Skrzeczka	Kallinowen	18	8 1/2	2	Jura	unbestimmt	
61	Louis Albrecht *	Jschdaggen	19 3/4	8	2	Philologie	unbestimmt	
62	Paul Böhncke	Heydekrug	21 1/2	13	2			Forstfach
63	Bernhard Ebel	Rhein	19	6	2			Steuerfach
64	Franz Kaulbars *	Rogallen	23 3/4	4 1/2	2 1/2	Medicin	Berlin	
65	Martin Kuliga *	Baginsken	21	7 1/2	2	unbestimmt	unbestimmt	
66	Waldemar Paulini	Kutten	21 1/2	10	2	Medicin	Königsberg	
67	Bernh. von Radziminski	Neidenburg	20 3/4	12	2	Medicin	Königsberg	
68	Paul Schmidt *	Kobylinnen	18 3/4	10	2			Militär
69	Carl Schütze *	Lyck	18 3/4	10	2	Medicin	unbestimmt	
70	Richard Stern	Neuhof	21 1/2	12 1/2	2 1/2	Theologie	Halle	

Die mit * Bezeichneten wurden vom mündlichen Examen dispensirt.

3. Die Bibliotheken und andern Sammlungen der Anstalt sind aus den dazu verfügbaren Mitteln der Anstalt in gewohnter Weise vervollständigt und erweitert worden. Ausserdem wurde die Lehrerbibliothek auch in diesem Jahre durch Büchergeschenke, vornehmlich durch die Fortsetzungen bedeutender und kostbarer Werke, und die Schülerbibliothek durch 100 Gypsabdrücke von Gemmen von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten bereichert und das Lehrer-Collegium dadurch zum ehrerbietigsten Danke verpflichtet.

4. Stand des Stipendii Masoviani am 12. September 1868.

Nach dem Programm pro 1867 war der Bestand am 9. September 1867

		Thlr.	Sgr.	Pf.
a.	an hypothekarisch à 6 pro Cent angelegten Capitalien .	1896 Thlr.	22 Sgr.	6 Pf.
b.	in der hiesigen Kreis-Spar-Kasse vorläufig untergebracht	136 „	25 „	1 „
c.	baar in der Kasse	8 „	13 „	1 „
	zusammen	2042 Thlr.	— Sgr.	8 Pf.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. An neuen Beiträgen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Von Herrn Hauptmann Knorr in Lenkuk pro 1867 . . .	1 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
„ Oberlehrer Dr. Horch in Lyck „	1 „		
„ Superintendent Gawlick in Marggrabowa pro 1867	1 „		
„ Apotheker Lubenau „ „	1 „		
„ Kaufmann O. Zimmermann „ „	1 „		
„ „ E. Zimmermann „ „	— „	15 „	
„ Prediger Kohtz „ „	— „	15 „	
Von Frau Director Meyherr „ „	1 „		
Von Herrn Director Fabian in Lyck pro 1867/68 . . .	4 „		
„ „ Hertzog „ pro 1867	2 „		
„ Buchhändler Wiebe „ „	2 „		
„ Kanzleirath Liedtke „ „	2 „		
„ Dr. Schmidt „ „	1 „		
„ Partikulier von Straussen in Lyck pro 1867 . .	1 „		
„ Kreisgerichtsrath Boehncke „ „ . . .	1 „		
„ Pfarrer Kuhr in Gonsken „ . . .	1 „		
„ „ Skrodzki in Kallinowen „ . . .	3 „		
„ Prediger Prophet „ „ . . .	1 „		
„ Pfarrer Rhein in Eckertsberg pro 1867/68 . . .	2 „		
„ „ Surminski in Friedrichshof pro 1867 . .	2 „		
„ „ Stengel in Szabienen „ . . .	2 „		
„ „ Czypulowski in Arys „ . . .	2 „		
„ „ Kiehl in Orlowen „ . . .	1 „		
„ Gutsbesitzer Gottowy in Grabnick „ . . .	1 „		
„ Oberamtmann Huegenin in Drygallen „ . . .	1 „		
„ Hauptmann von Streng „ „ . . .	1 „		
„ Kaufmann Alexander in Bialla „ . . .	2 „		
„ Pfarrer Gayk in Schimonken pro 1867/68 . . .	2 „		
„ „ Dziobeck in Mierunsken pro 1868 . .	— „	15 „	
„ „ Skrzeczka in Grabnick „ . . .	1 „		
„ Oberlehrer Kuhse in Lyck „ . . .	1 „		
„ Director Dr. Schaper in Lyck „ . . .	4 „		
„ Superintendent Ebel in Borszymmen „ . . .	1 „		
„ Rechtsanwalt Maschke in Lyck „ . . .	1 „		
„ Kaufmann J. Schulemann „ „ . . .	2 „		
„ „ Migge „ „ . . .	1 „		
„ Dr. Silberstein „ extra	2 „		
Vom Gesang-Verein in Lyck „	2 „		
„ Männer-Quartett „ durch Herrn Engelke extra . .	2 „		
Von Herrn Oberamtmann Migge in Lyck „ . . .	2 „		
an Beiträgen Latus	60 Thlr.	15 Sgr.	— Pf.

6

an Beiträgen Transport	60 Thlr.	15 Sgr.	— Pf.
Von Herrn Gymnasiallehrer Laves I. in Lyck extra . . .	1 „		
„ „ Bock „ pro 1868 . .	1 „		
„ „ Dr. Laves II. in Lyck extra . .	1 „		
zusammen an Beiträgen	63 Thlr.	15 Sgr.	— Pf.
B. An Hypotheken- und Sparkassen-Zinsen . .	98 „	14 „	5 „
also neue Einnahme	161 Thlr.	29 Sgr.	5 Pf.

Davon ab die wirkliche Ausgabe vom 9. Septr. 1867 bis 12. Septr. 1868

A. An Stipendien	81 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.			
B. An Verwaltungskosten u. Porto	10 „	7 „	6 „			
zusammen mit				91 „	15 „	— „
bleibt				70 Thlr.	14 Sgr.	5 Pf.
Dazu der Bestand aus 1867				2042 „	— „	8 „
mithin am 12. September 1868 Bestand				2112 Thlr.	15 Sgr.	1 Pf.

Hievon sind:

A. Hypothekarisch à 6 pro Cent angelegt . . . also 175 Thlr. mehr als im Jahre 1867.	2071 „	22 Sgr.	6 Pf.
B. Bei der Kreis-Sparkasse vorläufig eingelegt . .	34 „	19 „	6 „
C. Baar in der Kasse	6 „	3 „	1 „
Bestand wie oben	2112 Thlr.	15 Sgr.	1 Pf.

Hiezu kommen noch einige Zinsenreste von dem subhastirten Grundstücke Stadt Lyck Nro. 115, auf welchem das Stipendium Masovianum zwei Capitalien von resp. 130 Thlr. und 191 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. stehen hat. Von dem ersten Capital sind die Zinsen seit dem 1. Februar 1867, von dem zweiten seit dem 1. April 1867 rückständig. Ein Theil der rückständigen Zinsen des zweiten Capitals, welcher zur letzten Stelle eingetragen ist, wird wohl verloren gehen. Das Curatorium hofft, den Ausfall durch neue Beiträge zu decken.

Da sich die Hypotheken-Capitalien im Anfange des Jahres 1868 um 175 Thlr. vermehrt haben, also jetzt 2071 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. betragen, so konnte nach den Statuten zu Ostern d. J. eine vierte Stipendien-Portion gegründet werden. Die gegenwärtigen vier Stipendiaten sind die Primaner Albrecht und Engel, der Ober-Secundaner Nieszytka und der Unter-Secundaner Wegner.

Die Anstalt fühlt sich den geehrten Wohlthätern zum herzlichsten Danke verpflichtet und bittet Alle, die ein warmes Herz für fremde Noth haben, sich durch neue Zeichnungen von Beiträgen bei diesem Liebeswerke zu betheiligen und in ihrem Wohlthun nicht müde zu werden. Die Zahl der bedürftigen Schüler ist bei uns sehr gross. Der unterzeichnete Professor Kostka, als Rendant der Stipendienkasse, nimmt zu jeder Zeit gern und dankbar freundliche Beiträge in Empfang.

Zu denen, welche ausserdem theils regelmässige, theils extraordinäre Unterstützungen an Schüler unseres Gymnasii gegeben haben, gehört auch die Litthauische Friedensgesellschaft, welcher die Anstalt für diese Beihülfe hier ihren Dank auszusprechen, sich verpflichtet fühlt.

Oeffentliche Prüfung.

Donnerstag, den 1. October.

Vormittags von 8 Uhr ab.

Vierstimmiger Choral und Gebet.

Vorschule. Deutsch. Engelke.
Rechnen. Engelke.
Sexta: Religion. Krüger.
Latein. Gortzitza II.
Quinta: Latein. Laves II.
Rechnen. Bock.
Quarta: Latein. Ebinger.
Griechisch. Gortzitza.

Nachmittags von 2 Uhr ab.

Unter-Tertia. Latein. Laves I.
Naturkunde. Kuhse.
Ober-Tertia. Latein. Laves II.
Mathematik. Bock.
Thurmwächterlied von N. Gade.

Freitag, den 2. October.

Vormittags von 8 Uhr ab.

Vierstimmiger Choral und Gebet.

Unter-Secunda. Latein. Gortzitza.
Deutsch. Laves I.
Ober-Secunda: Griechisch. Kostka.
Latein. Kopetsch.
Prima: Horaz. Ebinger.
Mathematik. Kuhse.

Zwischen den einzelnen Lectionen werden Declamationen eingeschaltet.

Abschiedslied.
Abschiedsrede des Abiturienten Paulini.
Erwiederung des Primaners Kiehl.
Entlassung der Abiturienten.
Chor von Mozart.

Nachmittags 2 Uhr werden den Schülern die Versetzungen bekannt gemacht und die Zeugnisse ausgetheilt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 15. October Vormittags 9 Uhr mit der öffentlichen Einführung des Herrn Director, Professor Dr. Hampke durch Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader. Zur Prüfung und Inscription ueu aufzunehmender Schüler wird der Director in den drei letzten Ferientagen am 12., 13. und 14. October Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr bereit sein.

Professor Kostka.